

## Törnbericht IJsselmeer/Markermeer NL vom 04.07. - 11.07.2022 mit der „Remalia“

Bavaria 46 Cruiser, Baujahr 2014, gechartert bei Enjoysailing, Lemmer/NL  
Länge 14,27m, Breite 4,35m, Tiefgang 2,10m, Masthöhe 20,75m über Wasserlinie.

Jürgen Kossing (Skipper), Jupp Jentjens (Co-Skipper), Dr. Manfred Keller (Crew), Dr. Robert Schäfer (Crew)

Anreise um 12 Uhr ab Krefeld-Forstwald mit dem PKW, Zwischenstopp in Kampen wo zu unserem Bedauern die bekannten Fischbuden geschlossen waren. Nach dem Eintreffen in Lemmer, Schiffsübernahme durch Skipper und Co-Skipper mit den erforderlichen Tests der Technik, der Segel und Erledigung der Formalitäten, Zeitgleich kümmerte sich die Crew um den Einkauf von Proviant und Getränken für die Segelwoche. Nach dem Bezug der Kojen und Unterbringung des persönlichen Gepäcks erfolgte die Einweisung der Crew zu den vorhandenen Sicherheitseinrichtungen und die Aufgabenverteilung an Bord. Der Abend wurde dann auf Einladung von Geburtstagskind Robert in einem Restaurant in Lemmer gestaltet und endete an Bord der „Remalia“ mit einem Umtrunk.



### Dienstag, 05.07.2022 Lemmer-Hindeloopen

Um 10 Uhr legten wir ab und fuhren durch den Prinses Margriet Kanal und die Prinses Margrietsluis in die Bucht von Lemmer. Der Kurs von 270° gegenan zwang uns zu motoren, erst als das Gebiet von Vrouwezand passiert war, konnten die Segel gesetzt werden und bei einem Kurs von 30° hoch am Wind Hindeloopen um 15.30 angelaufen werden. Tagesetmal 25 sm, davon etwa die Hälfte unter Segel. Nach dem obligatorischen Manöverschluck und ausgiebiger Beratung über das erwartete Wetter der nächsten Tage entschieden wir uns dazu, nicht bei Kornwerderzand in die Waddenzee zu segeln, sondern je nach Windrichtung die Orte im IJsselmeer und Markermeer an zu peilen. Ein Highlight war auch an diesem Tag das Abendessen in einem Fischrestaurant an der Kirche in Hindeloopen.



### Mittwoch, 06.07.2022 Hindeloopen-Enkhuizen

Ablegen 09.45 Uhr: Nach dem Auslaufen setzten wir sofort die Segel, gingen auf einen Halbwind Kurs von zunächst 210°, später 180°, Richtung Enkhuizen und konnten die komplette Tagesstrecke von 18,5 sm unter Segel laufen. Inzwischen hatten wir uns mit dem Segelsetzen und Segelbergen vertraut gemacht und feststellen können, dass Rollgenua und Rollgroß auf dieser Charteryacht sehr leichtgängig waren. Das hatten wir auch schon anders erlebt.

### Donnerstag, 07.07.2022 Enkhuizen Hafentag

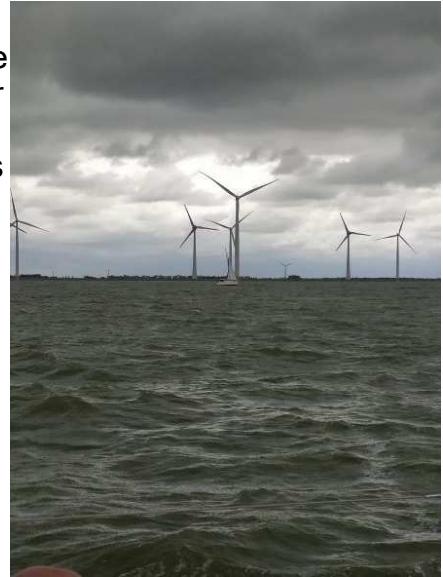
Nach Beratung der Wetterlage entschieden wir uns, im Hafen zu bleiben. Dabei konnten wir feststellen, dass Robert nicht nur ein Kenner guten Essens ist, sondern auch perfekte Frikadellen herstellen kann. In vielen Häfen fanden wir abends open air Konzerte, Heringsfeste oder einfache Sommer-Events vor, alles locker und unbeschwert (ohne Masken).

## **Freitag, 08.07.2022 Enkhuizen-Monnickendam**

Ablegen 09.45 Uhr: Die erste Planung, Hoorn anzulaufen wurde verworfen, da wir die letzte Strecke unter Maschine gegenan motoren mußten. Stattdessen nahm der Skipper Kontakt zum Hafenbüro Monnickendam auf und erfragte, wie es sich mit der Seekartentiefe von 1,90m in der etwas komplizierten Hafenzufahrt verhält, da unsere Remalia einen Tiefgang 2,10m hat.

Die kompetente Antwort aus dem Hafenbüro von Petra van de Sluis war eindeutig: No problem for you!

Misstrauisch beobachteten wir den Tiefenmesser, der auch prompt kurzzeitig 1,90m anzeigte. Allerdings ohne Grundberührungen. Die Kompetenz von Petra endete aber bei der Elektrik: Sie fand keinen funktionierenden Landstromanschluß für unsere Yacht. Gesamtstrecke 22sm, halber Wind und 2 Kreuzschläge hoch am Wind unter Segel, Hafenzufahrt unter Maschine.



## **Samstag, 09.07.2022 Monnickendam-Urk**

Ablegen 09.30 Uhr Kurs abgesetzt auf die Houtibsluisen bei Lelystad, Segel gesetzt, halber Wind, Schleusung 13-13.30 Uhr, weiter unter Segel bis Urk. Hier wies man uns einen Liegeplatz in einer engen Lage zu, der auch ein wenig kurz für unsere 14m lange Yacht war, aber unter umsichtiger Mithilfe der gesamten Crew konnten wir fest machen. Von Bord kamen wir nur mit Hilfe der Badeleiter, die im Teamwork seemännisch einwandfrei an der Backbordseite der Yacht montiert wurde. Gesamtstrecke 27 sm, meist unter Segel.

## **Sonntag, 10.07.2022 Urk- Lemmer**

Ablegen 10.30 Uhr. Da Wind und Regen zunächst heftig waren und später Besserung erwartet wurde, legten wir etwas später ab. Das Ablegemanöver wurde ausgiebig diskutiert, aber der Wind sollte die Yacht in eine bestimmte Richtung drehen, hielt sich aber nicht an unsere Vorgaben. Somit musste der Rudergänger kurzerhand die Yacht in die andere Richtung drehen und es ging auch so problemlos raus aus der engen Boxengasse. Mehrmals konnten wir in dieser Woche feststellen, dass ein Bugstrahlruder für kleine Korrekturen hilfreich sein kann, aber nicht gegen hohen Winddruck ankommt. Da helfen konventionelle seemännische Manöver besser und die müssen geübt werden. Zu Beginn liefen wir unter Maschine gegen 20 Kn Wind und ca 1m Welle mit ca 4,5 Knoten, ein für Yacht und Crew unangenehmer Kurs. Sobald als möglich setzten wir die Genua und erreichten mit etwas gerefftem Tuch hoch am Wind 7-8 Knoten Fahrt bei weitaus angenehmerem Verhalten der Yacht. Die letzte Schleusung vor Lemmer zeigte uns im

Wartebereich wohin unkompetentes und unseemännisches Verhalten hinführt: 2 Segelyachten und eine große Motoryacht verursachten soviel Chaos, dass zunächst keine anderen Yachten festmachen konnten. Letzter Tag Gesamtstrecke 16,2 sm. Insgesamt 109 Seemeilen, ca 10 Motorstunden,



Jupp Jentjens